Open Forum Davos 2026
Visionen für 2050: Morgen beginnt jetzt

WORLD ECONOMIC FORUM

PROGRAMM

DAVOS-KLOSTERS, SCHWEIZ

19. - 22. JANUAR

Montag 19. Januar, 18:30-19:45

Die Zukunft heute gestalten

Die Entscheidungen, die wir heute in Bezug auf Klima, Technologie, soziale Gerechtigkeit und den Umgang miteinander treffen gestalten bereits die Welt, in der wir im Jahr 2050 leben werden. Wenn wir klug handeln, kann daraus eine nachhaltige, gerechte und lebenswerte Zukunft entstehen. Treffen wir jedoch die falschen Entscheidungen, drohen wachsende Ungleichheit und zunehmender Druck auf unsere Umwelt. Wenn wir nach vorn blicken, müssen wir uns fragen: Welche Art von 2050 wollen wir erschaffen?

Dienstag 20. Januar, 09:30-10:45

Schnee von morgen

Gletscher bedecken nur rund zehn Prozent der Erdoberfläche, versorgen aber die Hälfte der Weltbevölkerung mit Wasser und Energie – und sie schmelzen in beunruhigendem Tempo. Ihr Verschwinden bedroht Ökosysteme, Lebensgrundlagen und das globale Klima. In den Bergen entsteht ein Netzwerk aus Forschung, Politik und Zivilgesellschaft, das neue Wege findet, um Eis und Wasserressourcen zu bewahren. Wie können wir diese Ansätze skalieren, um das Überleben ganzer Regionen zu sichern und gleichzeitig die Klimakrise einzudämmen?

Dienstag 20. Januar, 12:30-13:45

Vertrauen bewahren in unsicheren Zeiten

Der Global Risks Report 2025 des World Economic Forums zeichnet ein Bild zunehmender Unsicherheit. Zwei Drittel der befragten Fachleute rechnen bis Mitte des Jahrhunderts mit einer fragmentierten Weltordnung. Schwindendes Vertrauen, geopolitische Spannungen und wachsende Instabilität erschüttern die Institutionen, die bisher für Sicherheit und Zusammenarbeit standen. Wie können Führungspersönlichkeiten und Gesellschaften neue Formen des Miteinanders schaffen, die Vertrauen erneuern, Resilienz fördern und gemeinsame Lösungen in einer geteilten Welt ermöglichen?

Dienstag 20. Januar, 18:30-19:45

Wo Biologie auf Entscheidung trifft

Fortschritte in DNA- und RNA-Forschung ermöglichen die Prävention von Krankheiten und die Entwicklung hochwirksamer Therapien. Doch je grösser diese Möglichkeiten werden, desto drängender werden ethische Fragen. Wie lassen sich Gerechtigkeit, Zustimmung und Würde wahren, wenn der Übergang zwischen Heilung und Verbesserung immer fliessender wird?

Mittwoch 21. Januar, 09:30-10:45

Zwischen Mensch und Maschine: Wie KI unsere Welt formt

Künstliche Intelligenz verändert grundlegend, wie Menschen kommunizieren, arbeiten und Wissen verarbeiten. Sie eröffnet neue Chancen für Effizienz und individuelle Gestaltung, führt aber auch zu einem Verlust an Privatsphäre, Aufmerksamkeit und Authentizität. Wenn Algorithmen zunehmend bestimmen, wie wir Informationen erhalten und Beziehungen aufbauen, wie können wir sicherstellen, dass Technologie die menschliche Verbindung stärkt, anstatt sie zu ersetzen?

Mittwoch 21. Januar, 12:30-13:45

Quantensprung ins Ungewisse

Quantentechnologien, aufgebaut auf Teilchen, die in mehreren Zuständen gleichzeitig existieren können und Verbindungen eingehen, die Raumgrenzen überschreiten, entwickeln sich rasant zu einem der bedeutendsten Forschungsfelder unserer Zeit. Mit dem wissenschaftlichen Fortschritt wachsen jedoch Herausforderungen in den Bereichen Skalierbarkeit, Standardisierung und ethische Governance.Wie können Forschende, Lehrende und politische Entscheidungsträger*innen die Wissensrahmen und interdisziplinären Kooperationen schaffen, die nötig sind, um diese transformativen Technologien verantwortungsvoll zu steuern?

Mittwoch 21. Januar, 18:30-19:45

Die fragile Zukunft der Antibiotika

Antimikrobielle Resistenzen (AMR) breiten sich weltweit aus und untergraben bereits die moderne Medizin. Da sich Supererreger schneller entwickeln, als neue Behandlungen entwickelt werden können, werden einst beherrschbare Infektionen zunehmend schwer heilbar, mit Folgen für Operationen, Krebstherapien und Routinebehandlungen. Wie können wir einen weltweiten Zugang zu lebenswichtigen Antibiotika sicherstellen und gleichzeitig ihre Wirksamkeit für kommende Generationen bewahren?

Donnerstag 22. Januar, 09:30-10:45

Jenseits der Erde – Das neue Wettrennen ins All

Vor rund 65 Jahren wagte der erste Mensch den Schritt ins All. Was einst Regierungen vorbehalten war, wird zunehmend von privaten Unternehmen mitgestaltet, die das Umfeld neu definieren. Heute prägen nicht nur staatliche Akteure, sondern auch private Unternehmen das neue „Space Race“. Während Missionen zu Mond, Mars und darüber hinaus geplant werden, rücken Fragen nach Eigentum, Nachhaltigkeit und globaler Verantwortung in den Vordergrund. Wie können wir in diesem neuen Wettlauf den Entdeckergeist mit Verantwortung in Einklang bringen?

Donnerstag 22. Januar, 12:30-13:45

Zukunft à la carte: Landwirtschaft im Wandel

Das globale Ernährungssystem steht unter wachsendem Druck. Klimawandel, Ressourcenknappheit und soziale Ungleichheit fordern ein radikales Umdenken im globalen Ernährungssystem. Innovationen in Landwirtschaft, Präzisionsanbau und Lieferketten zeigen Wege zu nachhaltiger Produktion, doch der Wandel muss gerecht und inklusiv sein. Wie lässt sich eine Transformation gestalten, die gleichzeitig Menschen ernährt, landwirtschaftliche Existenzen sichert und die natürlichen Ökosysteme regeneriert?

Donnerstag 22. Januar, 17:30-18:30

Kunst Session

Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben